



Kirche & Konsorten

Stadtteilmagazin für die Lüneburger Stadtteile
Kreideberg, Ochtmissen, Goseburg, Zeltberg

Juni bis August 2024

IGS inside - Reportage aus der IGS Kreideberg (Titelfoto Sharon Swist)

Vorfreude - Tauffest am Insee

Kunstwerk des Quartals - Herzfeuerwerk

CHRISTUS
Kirchengemeinde
Lüneburg

Sport und Spaß...

... beim Outdoor-Training mit Marcel Rudolf



Foto: Meike Richter

Es ist Mittwochabend und hinter dem Ochtmisser Schützenhaus erschallt Musik, zu der man tanzen möchte. Doch getanzt wird hier nicht, hier wird Fitness gemacht bei Trainer Marcel Rudolf. Der 45-Jährige lädt immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr bzw. von 19 bis 20 Uhr zum Outdoor-Training.

Dafür lässt er sich immer was Neues einfallen und hat als Sportzubehör kleine und große Hanteln, leichte und schwere Bälle, Stepper und Trizepsseile in seinem Fundus. Braucht man für seine Trainingseinheiten Vorkenntnisse? »Nein«, versichert der gebürti-

ge Krefelder, »einfach Spaß an der Freude mitbringen und Lust haben, im Freien zu trainieren.« Sollte es das Wetter das Outdoor-Training nicht zulassen, kann Marcel Rudolf die Räumlichkeiten des Schützenhauses nutzen. »Das machen wir vor allem im Winter, wenn es für das Dehnen und Stretchen zu kalt ist.«

Ein Leben ohne Sport kann sich Marcel Rudolf nicht vorstellen. »Ich laufe regelmäßig seitdem ich 14 bin.« Nach vier Marathons und zwei Triathlons kamen allerdings die ersten Sportverletzungen. »Um dem Ausdauersport etwas entgegenzusetzen, bin ich zum Crossfit gekommen«, erzählt der Krefelder, der vor sechs Jahren nach Ochtmissen gezogen ist. »Bei Crossfit wird Flexibilität und Kraftsport kombiniert«, erklärt er.

Doch nur allein seine Sportleidenschaft lässt ihn noch nicht zum Trainer machen, Marcel Rudolf hat sich mehrere Zertifikate erarbeitet. »Während der Coronazeit habe ich die Trainer B-Lizenz gemacht und kurz vorher die Functional-Fitnesstrainer-Lizenz.« Sein Motto lautet: »Sport muss immer auch Spaß machen! Für mich ist es entscheidend, dass neben den sportlichen Zielen auch das Lachen nie zu kurz kommt. Ich glaube an einen ganzheitlichen Ansatz beim Training, der nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern auch das Wohlbefinden und die Freude am Sport berücksichtigt.« Und so wird bei seinem Fitnesstraining nicht nur geschwitzt, sondern auch viel gelacht! »Für mich ist Sport zudem Balsam für die Seele«, lacht Marcel Rudolf und kehrt nach dem Gespräch zurück zu der Trainingsrunde. Große Ausfallschritte mit der Hantel stehen unter anderem auf dem Programm.

📍 Weitere Infos auch unter: www.lueneburg-fit.de. Trainingszeiten: immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr bzw. 19 bis 20 Uhr beim Schützenhaus in Ochtmissen (Vögelsers Straße 22)

Meike Richter

INHALTSVERZEICHNIS

IGS inside: Reportage aus der Schule	S. 4
Kunstwerk des Quartals: Herzfeuerwerk	S. 6
Kirche kompakt: Veranstaltungen, Infos	S. 8
Gottesdienste	S. 11

Tipps	S. 13
Hansestadt Lüneburg: Infos zum Erbbaurecht	S. 14
Kind & Kegel: Stadtteilstadt Goseburg/Zeltberg	S. 18
Köstlichkeiten vor Ort: Korfu Grill	S. 19
Treffpunkte	S. 17

Lernen für's Leben



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Erinnern Sie sich an ihren ersten Schultag? Oder an den letzten, die feierliche Entlassung? Steht Ihnen noch die eine oder andere Lehrkraft vor Augen,

Mitschüler oder eine der Mitschülerinnen? Welche Erinnerungen kommen hoch - wenn Sie an Ihre Klassenfahrten denken, an die Tage vor den Sommerferien mit der obligatorischen Zeugnisausgabe, an Ausflüge, Elternsprechtage, Schulstreiche...

Erinnerungen an die Schulzeit

Die Schulzeit gehört für viele Menschen zu den prägenden Erfahrungen im Leben. Auch deshalb sind Ehemaligentreffen so beliebt und haben sich manche Kontakte zu ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern bis heute gehalten. Wenn nicht ein Trauma die Schulzeit vergessen gemacht - oder sie mehr oder weniger verdrängt hat.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Eindruck davon vermitteln, wie Schule heute »geht«. Für seine

Reportage aus der IGS Kreideberg hat sich Hergen Ohrdes einen Tag Zeit genommen. »Ich möchte morgens der erste sein, der die Schule betritt, und abends der letzte, der geht«, hatte er sich vorgenommen. Was er in der Zwischenzeit erlebt hat, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Vielleicht werden da bei Ihnen eigene Erinnerungen wach...

Non vitae sed scholae discimus. Das soll der griechische Philosoph Seneca in einem Brief an seinen Schüler Lucilius geschrieben haben: »Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir«. Ein Merksatz aus meiner eigenen Schulzeit lautet umgekehrt: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim lesen dieser Ausgabe und freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Vielleicht eine Erfahrung aus Ihrer Schulzeit...

Hartmut Merten, Pastor



IGS inside

Ein ganz normaler Schultag... - von Hergen Ohrdes

Sie ist Lüneburgs jüngste Schule. Vor knapp fünf Jahren gegründet umfasst die IGS Kreideberg inzwischen die Jahrgänge fünf bis neun - und sie wird weiterwachsen. Vor kurzem hat sich der Rat der Hansestadt Lüneburg die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe ausgesprochen. Was ist aber das Besondere an dieser Schulform? Was macht eine integrierte Gesamtschule aus? Um das herauszufinden, schmiere ich mir mein Pausenbrot und tausche für einen Tag das KredO gegen den Klassenraum...

6.55 Uhr: Ist da jemand?

Ich betrete das Gebäude. Es ist still, sehr still. Keiner hier außer mir? Weit gefehlt! Der Hausmeister ist schon auf seinem Posten, die Sekretärin auch. Das Mensa-Team schmiert bereits eifrig Brötchen. Morgendliche Routinen. Das allerletzte Büro ganz hinten links gehört der Schulleitung. Die ist natürlich auch schon da. Wir sind ja auch verabredet. Zeit für einen ersten heißen Kaffee und eine herzliche Begrüßung.

7.10 Uhr: Puzzlespiel

Wir wechseln das Büro. Dort wird gerade am Vertretungsplan gebastelt. Auf dem Bildschirm bietet sich mir ein verwirrendes Bild aus Abkürzungen für Räume, Klassen und Kolleg*innen. Dazwischen mahnt das Programm mit immer wieder roten Fragezeichen, die wohl auf Handlungsbedarf hindeuten. Mit konzentrierten Klicks werden hier Doppelbesetzungen aufgelöst, dort Vertretungen eingesetzt und notfalls Kurse



Foto - auch Foto auf der Titelseite: Sharon Swist

zusammengefasst. Tatsächlich: Das Puzzle fügt sich. Noch eine Bestätigung und schon ist der aktuelle Plan hochgeladen. Zeitgleich erhalten betreffende Schüler*innen und Lehrer*innen eine Push-Nachricht auf ihr Handy.

7.30 Uhr: sichtbar bleiben

Die kommt für manche allerdings zu spät, denn als sie die frohe Kunde vom Entfall der ersten Stunden erreicht, sind sie schon unterwegs. Zeit für die Busaufsicht. Mit meiner leuchtenden Warnweste komme ich mir da draußen zunächst etwas albern vor, aber der diensthabende Kollege überzeugt mich. Aus allen Himmelsrichtungen nahen Heer-

scharren von Schülerinnen und Schülern. Viele grüßen freundlich. Manche biegen direkt ab zu Edeka und hoffen nicht erwischt zu werden. Andere wollen kurz quatschen oder noch schnell letzte Fragen zur bevorstehenden Klassenarbeit klären.

8.00 Uhr: Moin!

Unterrichtsbeginn in einer siebten Klasse. Deutsch steht auf dem Stundenplan. Zwei Lehrer, 25 Schüler und ich. Auf einem Whiteboard werden die nun benötigten Arbeitsmaterialien geschrieben: Lektüre, Heftstreifen, Schreibblock... Außer mir weiß hier scheinbar jeder, was zu tun ist. Es wird geräumt und gelacht, ge-

sucht und getuschelt. Dann fängt der Kollege vorn an, rückwärts zu zählen. Ich bin gespannt..., aber tatsächlich: Bei »Null« stehen alle zur gemeinsamen Begrüßung hinter ihrem Tisch. Nun bekomme ich von den Schüler*innen ihr System erklärt: Ich höre von Ampelfarben, auf die man gesetzt werden, und von Sternen, die man als Gruppe erreichen kann. Ich erfahre etwas von Logbucheinträgen, Blitzer-Listen und Kompetenzbögen, kurz KomBos genannt. Noten sucht man an dieser Schule vergebens - jedenfalls in den jüngeren Jahrgängen. Stattdessen wird viel Wert auf die (Selbst-) Reflexion und individuelle (Lern-) Entwicklung gelegt.

8.25 Uhr: Drama, 1. Teil

Aufschrei und Protest bei der Rückgabe der Klassenarbeiten. Die Bewertung des Rechtschreibteils regt mächtig auf. Wurden da etwa widersprüchliche Aussagen bezüglich der geforderten Bearbeitung gemacht? Die zweite Lehrkraft durchbricht das Durcheinander mit dem Gong einer Klangschale. Ruhe kehrt ein. Die Schüler*innen wechseln in die Perspektive: Was passiert hier gerade? Wie gehen wir miteinander um? Was ist die Sach- und was die Beziehungsebene? Den Schülern, die sich ungerecht behandelt fühlen, wird angeboten, das im Anschluss der Stunde in einem kleineren Kreis zu klären. Der Unterricht geht gelassen weiter - und ich bin beeindruckt.

9.10 Uhr: Drama, 2. Teil

Die Bühne wird bereitet für zwei mutige Freiwillige, die gerade gelesene Worte spontan in Szene setzen. Das klappt erstaunlich gut. Liegt es an der Gemeinschaft oder an der Lektüre? »Das Herz eines Boxers« lautet der vielversprechende Titel des Dramas, das die Klassen des siebten Jahrgangs derzeit lesen. Das ist übrigens auch typisch IGS: Es gilt das Jahrgangsprinzip. Alle Lerngruppen eines einer Altersstufe bearbeiten bzw. erleben zeitgleich die selben Themen und Aktionen. Auf die

Kommunikation kommt es an!

9.42 Uhr: Lost im Lehrerzimmer

Große Pause: Ich stelle mich geduldig in die Kioskschlange. Nachdem ich mein Getränk ergattert habe, bleiben mir noch knapp zehn Minuten. Im Lehrerzimmer ist es relativ leer. Jeder geht seiner Beschäftigung nach: Mails checken, aus dem Fenster schauen, Kopien ziehen, Protokolle sichten, Kaffee trinken - erfahrene Kolleg*innen schaffen das auch alles gleichzeitig...

9.55 Uhr: Zahlen, bitte.

Für mich ist jetzt Mathe angesagt. Und für die sechste Klasse, in der ich zu Gast bin. Bruchrechnung steht auf dem Plan. Und da man digitale Medien nur unschön in gleich große Teile teilen kann, veranschaulichen Pizzen und Obstsorten das Prinzip. Nach kurzer gemeinsamer Wiederholung soll anhand diverser Aufgaben im Buch geübt werden. Wie fast überall in dieser Schule sitzen die Schüler*innen in festen Tischgruppen, in denen sie sich gegenseitig unterstützen können. Die Jungs ganz hinten, zu denen ich mich geselle, sind allerdings eher damit beschäftigt, die Streitereien aus der Pause zu diskutieren. Wir einigen uns auf den kleinsten gemeinsamen Nenner: Wir klären, was zu klären ist, und widmen uns dann ganz vernünftig den rationalen Zahlen.

11.45 Uhr: Welt ging verloren...

Für den dritten Unterrichtsblock des heutigen Tages kehre ich in die siebte Klasse zurück, die ich schon kennengelernt habe. Für sie steht jetzt »Lernzeit« auf dem Plan. Ich erfahre: Hausaufgaben gibt's in dieser Schule nicht. Gelernt, gefördert und geübt wird natürlich trotzdem. Am Whiteboard steht, was für welches Fach zu tun ist. Die Motivation scheint mir unterschiedlich stark ausgeprägt. Manche arbeiten mit Kopfhörer im Ohr ganz selbstständig, anderen mühen sich mit Hilfe der Lehrkraft, etwas mehr Ordnung

3 Fragen an Melanie Ziggert



Melanie Ziggert (Loewe-Stiftung), Gruppenleitung Mensa-Team (Foto: Sheran Swist)

Was sind die beliebtesten Gerichte hier in der Schule?

- Pizza geht immer, aber heiß begehrt ist auch der Kaiserschmarrn mit Zucker, Zimt und Apfelmus. (Was für ein Glück für mich, dass es den ausge-rechnet heute gibt ;)

Wie viele Schüler nehmen pro Tag das Essensangebot wahr?

- Zwischen 300 und 400 Personen werden hier jeden Tag verköstigt.

Was kostet eine komplette Mahlzeit?

- 4,00 EUR zahlt man für ein Hauptgericht inklusive frischem Salat und leckerem Dessert. Es können aber auch nur Einzelkomponenten - wie zum Beispiel nur Nudeln - erworben werden. Diverse Snacks gibt es auch. Das macht es für die Schüler sehr flexibel. Man muss sich weder anmelden noch im Voraus bezahlen. Gekocht wird nach den Standards für Gemeinschaftsverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Fragen von Hergen Ohrdes



Foto: Sharon Swist

sechsten Stunde zum Mittagessen verabredet. Die fünften Klassen haben das Privileg, vor dem Ansturm der Massen sich ihr Essen aus der Mensa zu holen und gemeinsam im Klassenraum zu essen. Und so sitze ich an mit einigen Schülerinnen beisammen und wir bewegen an etwas zu klein geratenen Tischen die wirklich großen Themen: Wer mag eigentlich Rosinen im Pfannkuchen und sind Pilze in der Bolognese nicht verboten? Wie schafft man es, das größte Stück zu bekommen, wenn man noch zahlreiche gierige Geschwister hat? Wofür gehe ich eigentlich zur Schule und was will ich einmal werden? Die halbe Stunde vergeht wie im Flug. Satt und zufrieden starte ich in meine letzte Pause.

13.45 Uhr: Was´n DAZ?

Auf geht´s in die letzten beiden Stunden. Eigentlich ist Kunst angesagt, aber zurück im Klassenraum der fünften Klasse, wird sich zunächst Zeit genommen, Grundlegendes zu klären. Offenbar ranken sich Gerüchte und Halbwissen um das Angebot »Deutsch als Zweitsprache« (DAZ). Muss man da hin? Soll man da hin? Will man da hin? Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin überlegen die Schüler*innen, was für ein Schatz es sein kann, zweisprachig aufzuwachsen. Ein

in ihr Chaos zu bringen. Und doch: Die in den letzten Stunden mühsam angefertigte Weltkarte mit den handkolorierten Klimazonen bleibt trotz intensiver gemeinsamer Suche verschwunden.

12.40 Uhr: Kaiserschmarrn-Gequatsche

Ich kann da leider nicht mehr weiterhelfen, denn ich bin in der

Fakten-Check

- > Anzahl Schüler*innen: 666
- > Anzahl Lehrer*innen: 72 (und 3 Referendar*innen)
- > Anzahl der Klassen: 25
- > Schulleitungsteam: Pamela Hampp (Gesamtschuldirektorin), Sabine Böber (stellv. Schulleitung), Dr. Anika Tolk (didaktische Leitung)
- > Schulträger: Hansestadt Lüneburg
- > Kontaktdaten: IGS Kreideberg Thorner Str. 14 21339 Lüneburg E-Mail: info@igs-kreideberg.lueneburg.de Telefon: 04131-3097400

scheinbares Defizit wird als Gewinn erkannt.

14.05 Uhr: Mitgefühl für Zombies

Nun aber Tuschkästen und Pinsel raus: Es wird gemalt! Ne, noch nicht ganz. Vorher erscheint auf der digitalen Tafel ein Werk aus dem Expressionismus: Ernst Ludwig Kirchner »Selbstbildnis als Kranker«. Die Schüler*innen haben sich das Bild bereits in der vorherigen Woche erschlossen. »Da ist wieder der Zombie!«, ruft



... und wenn´s doch mal Stress gibt, sind die Streitschlichter*innen aus der Schülerschaft ansprechbar. Ihre Aufgabe besteht darin, bei Konflikten zu unterstützen und gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen zu finden, die fair und akzeptabel sind.

Foto: Sheron Swist

einer. Sie nehmen sich gegenseitig dran und schildern, was sie mit der dargestellten Person verbinden. In der Stunde zuvor sind innere Monologe entstanden. Heute geht es einen Schritt weiter: Kurze Fantasiereise, dann die Umsetzung der Frage »Wie könnten sich Haltung und Farben verändern, wenn diesem Mann eine liebevolle Hand gereicht wird?« Die eingespielte ruhige Musik überträgt sich auf die Stimmung. Farben folgen Gefühlen.

15.15 Uhr: So also geht Schule heute

Nach Unterrichtsschluss kehre ich noch einmal in das Büro der Schulleitung zurück. Wir tauschen Eindrücke des Tages aus. Was sonst noch war? Ordnungsmaßnahmen und allerlei anderes Organisatorisches. Das Übliche halt. Vorfreude auf die Ferien, die morgen beginnen. Ein bisschen Abstand wird allen gut tun. Ich verabschiede mich dankbar und verlasse vergnügt das Gebäude.

Die Stille vom Anfang erfasst mich wieder. Fast geräuschlos sind fleißige Reinigungskräfte dabei, die Spuren des Tages wegzuwischen.

»Die IGS Kreideberg begreift sich als Teil eines lebendigen, sich weiterentwickelnden Gesellschaftsprojektes, in dem Offenheit, Menschlichkeit und Ehrlichkeit in Kooperation gelebt werden.«, heißt es im Gesamtkonzept. Ein solches Selbstverständnis teile ich gern.

Hergen Ohrdes

An Gottes Segen ist allen gelegen...

Gottesdienste mit Schüler*innen

- Mittwoch, 19. Juni, 9.00 Uhr: Gottesdienst zum Abschluss der Grundschulzeit in der Schule am Sandberg, Ochtmissen
- Donnerstag, 20. Juni, 11.00 Uhr: Gottesdienst mit und für Abiturient*innen der Herder-Schule in der Pauluskirche
- Freitag, 09. August, 8.30 Uhr: Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit dem neuen fünften Jahrgang der Herder-Schule in der Pauluskirche
- Freitag, 09. August, 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit dem neuen fünften Jahrgang der IGS Kreideberg in der Pauluskirche
- Freitag, 09. August, 17.00 Uhr: Gottesdienst am Vorabend der Einschulung für alle neuen Erstklässler*innen und ihre Familien in der Pauluskirche

Zudem freuen wir uns, dass die Christiani-Schule am 14. Juni erneut mit ihrer Abschlussfeier in unserer Kirche zu Gast ist.

Schließlich plant die IGS Kreideberg die »Auszeichnungsfeier« für die Jahrgänge 5 und 8 am 21. Juni in unseren Räumlichkeiten.

»Herz- Feuerwerk«



Das Kunstwerk des Quartals verdanken wir diesmal Mats Seiler, fotografiert von Klaus Möwius. Der Neunjährige hat das Bodenbild im Wohnzimmer seiner Großeltern aus Kapla-Steinen gestaltet und ihm den Titel »Herzfeuerwerk« gegeben.

Vorfreude

25. August: Tauffest am Insensee



Sommer, Sonne, See & Segen... Zusammen mit den benachbarten Kirchengemeinden aus unserer Zukunftsgemeinschaft laden wir am Sonntag, den 25. August zum Tauffest am Insensee in Scharnebeck ein! Das wird gewiss ein unvergesslicher Tag. Unter freiem Himmel feiern miteinander ab 11.00 Uhr einen

Gottesdienst mit vielen Liedern und Lebendigkeit. Anmeldungen zur Taufe sind bis zum 14. Juni online über den QR-Code oder direkt in unserem Gemeindebüro möglich.



Nachrichten der Kirchengemeinde

➤ **Am 1. Juni beginnt die Amtszeit eines neuen Kirchenvorstandes der Christus-Kirchengemeinde.** Bis zum Wahlsonntag am 14. März wurden gewählt (Nennung in Reihenfolge der erhaltenen Stimmen): Karoline Amelung, Petra Schröder, Dr. Heino Büsching, Uwe Wagenitz-Lippert, Dr. Astrid Rohrdanz, Meral Fischer, Katrin Mohrdieck-Feddern, Sybille Ziemann, Kathrin Borgmeier. Als weitere Mitglie-

der wurden berufen: Christine Karstens, Hella Kremer und Frédéric Schröder. Zu Ersatzkirchenvorsteher*innen sind gewählt worden: Margret Lonkowitz, Martina Alexander und Albrecht Felgentraeger. Von den 3.474 Wahlberechtigten haben sich 714 an der Wahl beteiligt, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 20,55 Prozent. 489 Wähler:innen nutzten die Möglichkeit der Briefwahl, 203 Wähler:in-

nen die online-Wahl, 22 die Urnenwahl. Die Wahlbeteiligung liegt damit deutlich über der Wahlbeteiligung vor sechs Jahren. Ein Grund dafür dürfte die erleichterte Möglichkeit der Briefwahl sein. Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes erfolgt am 14. Juni um 18.00 Uhr im Rahmen unseres Sommer-Segens in der Pauluskirche. Sie sind schon jetzt herzlich eingeladen, daran teilzunehmen!

➤ **Jippie! Jungs unter sich...** So war es vor einem Jahr im Sommer 2023 angekündigt und so war es ab dann immer wieder montags zu erleben. Entstanden auf Anregung der örtlichen Schulen und ermöglicht aus städtischen Mitteln, erfolgte die Umsetzung mit Mark Buggel und Hergen Ohrdes aus der Christus-Kirchengemeinde. Nun endet die Gruppe, wie geplant. Bis zu zwölf Teilnehmer ab neun Jahren waren verlässlich mit dabei. Gemeinsam Schwimmen gehen, Museen kennenlernen, Schätze suchen, Obstsalat schnippeln... - langweilig wurde es nie. Aber noch wichtiger als die Aktionen waren die Reaktionen: Aus geteiltem Ärger und Ansporn, Frust und Freude entstand Zusammenhalt - soziale Erfahrungen, die diese Altersgruppe aufgrund der Pandemie bislang erst selten machen konnte. So waren sich alle Beteiligten zum Abschied einig: Das war eine gute Zeit!

➤ **Sommerzeit ist Reisezeit!** Gleich zweimal sind wir mit Kindern und Jugendlichen unterwegs. »Mia san mia in München« heißt es für alle, die vom 29. Juli bis 01. August mit dem

Jugendcafé-Team auf Städte-tour gehen. Einmal ehrfürchtig durch den Spielertunnel der Arena schreiten? Oder lieber in die Filmkulisse von »Das Boot« abtauchen? All das und noch viel mehr ist möglich bei unseren Tripp in die »Weltstadt mit Herz« an der Isar. Etwas näher dran liegt das andere Abenteuer, das sich an Kinder ab sechs Jahren richtet: Vom 17. auf den 18. August führt uns unsere diesjährige »Na(h)-Tour« nach Egestorf. In unmittelbarer Nähe zu Barfußpark und Naturerlebnisbad machen wir es uns in den rot-weißen Blockhütten gemütlich und kommen mit allen Sinnen der Natur auf die Spur. Anmeldungen und weitere Infos zu beiden Freizeiten direkt bei Diakon Hergen Ohrdes.

➤ **Die Klaus-Waltke-Stiftung hat 2023 Erträge in Höhe von knapp 3.300 Euro erwirtschaftet.** Sie wurden zur Finanzierung von zwei Senioren-Fahrten eingesetzt. Zudem leistete die Stiftung einen Zuschuss zur Erneuerung des Parketts im Saal des Stadtteil- und Gemeindehauses KredO. Die Stiftung wurde 2002 gegründet und mit Mitteln aus dem Nachlass des

ehemaligen Gemeindemitgliedes Klaus Waltke ausgestattet. Dem Wunsch des Erblassers entsprechend besteht der Stiftungszwecke in der »Pflege und Fürsorge der Alten in der Paulusgemeinde«. Wegen der zum 1. Januar 2024 erfolgten Fusion mit der ehemaligen Martin-Luther-Gemeinde wird die Satzung entsprechend angepasst. Das Stiftungsvermögen beträgt derzeit rund 200.000 Euro.



Foto: Helmke Hinrichs

➤ **Wiesengottesdienst am Bardowicker Wasserweg:** Am Sonntag, 11. August, findet um 10 Uhr auf der Kirchwiese des Martin-Luther-Hauses (Bardowicker Wasserweg 25) ein Wiesengottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst im Freien wird bei Live-Musik weitergefeiert. Es gibt Bratwurst und Pommes und dazu frisch gezapftes Bier und Brause.



Von Teilnehmer*innen ausgedacht, von Dosenfutter-Graffiti an die Wand gebracht: Superhelden im Jugendcafé gelandet! Und damit sich alle noch mehr wohlfühlen, wurde noch ein bisschen mehr in die Gestaltung investiert. Dank neuem Licht, Sofa, Teppich und einigem mehr entwickelte sich dieser Raum für manche schnell zum Lieblingsort innerhalb des offenen Treffs. Ob das eher Hulks beruhigender Ausstrahlung oder dann doch der neuen Spielkonsole zuzuschreiben ist, bleibt Ansichtssache... (Foto: Mark Buggel)

Heute schon gesungen?

Ein Impuls von Iris Popkes



Singen ist Medizin...

... weil in unserem Körper, während wir singen, eine Fülle von Botenstoffen in Bewegung kommt: wir schütten Oxytocin aus, das sogenannte Bindungshormon, das dazu führt, dass wir uns mit unseren Mitmenschen in guter Weise verbunden fühlen. Das Serotonin, im Volksmund auch Glückshormon genannt, steigt an. Der für

unsere Krankheitsabwehr wichtige Botenstoff Immunglobulin A ist deutlich erhöht, wenn wir 20 Minuten gesungen haben. Gleiches gilt für das Noradrenalin: es steigert unser Wohlbefinden, lässt uns wach und konzentriert sein. Gleichzeitig werden bestimmte Stresshormone, nämlich Cortisol und Adrenalin gesenkt. Wir fühlen uns weniger »unter Strom«. Allerdings: 20 min braucht es schon, um einen messbaren Effekt zu erzielen, der durch das Singen in Gemeinschaft noch erhöht werden kann.

Wo können wir in unseren Stadtteilen rund um den Kreideberg singen? Ganz klar: in den Gottesdiensten der jeweiligen Gemeinden oder im Kirchenchor der Pauluskirche immer dienstags abends um 19:45 Uhr im KredO. Wer meint, er oder sie könne nicht (mehr) singen und trotzdem Lust

hat, die eigene Stimme mal wieder klingen zu lassen, der sei herzlich eingeladen, an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat um 15:30 Uhr in die Räume der Martin-Luther-Kirche im Bardowicker Wasserweg zu kommen. Dort werden losgelöst von christlichen Inhalten einfache Melodien mit kurzen Texten zur Gitarre gesungen, die Kopf und Herz gut tun. Mehr Infos dazu gibt es unter iris-popkes.de. Wer sich vorstellen kann, gemeinsam zu wandern und zu singen oder mal eine Stunde lang aus der guten alten »Mundorgel« Wunschlieder zu singen, wird unter dieser Adresse ebenfalls fündig.

»Schon ein kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.«

Das hat Franz von Assisi bereits erkannt. Dem dürfen wir getrost vertrauen!

A-B-Churchy

F wie »Friede sei mit Euch!«

»Friede sei mit euch« heißt es am Ende des Gottesdienstes, und jedes Mal gebe ich mich kurz dem Gedanken hin, dass dank dieses guten Wunsches um mich herum ab jetzt auf allen meinen Wegen Gott sei Dank stets Frieden sein wird.

Genau genommen ist die Grußformel aber mindestens, wenn nicht vorrangig eine Aufforderung: Sorgt für Frieden um euch herum, seid friedlich, versöhnlich und nachsichtig!

»Friede sei mit euch« soll Jesus beim ersten Wiedersehen nach der Auferstehung zu seinen erstaunten Jüngern gesagt haben. In Anbetracht der vorhergehenden Kreuzigung eine bemerkenswert versöhnliche Aussage, aber vermutlich auch ermahmend gemeint.

In frühchristlichen Gemeinden war es ein alltäglicher Gruß, und in vielen Ländern des Nahen Ostens ist es bis heute üblich, sich Frieden zu wünschen: Shalom im Hebräischen, Salam Alaikum im Arabischen. Betont wird damit der Wunsch nach Frieden und Harmonie innerhalb einer Gemeinschaft, nach gegenseitigem Wohlwollen und Respekt.

Friede heißt nicht unbedingt Abwesenheit von Konflikten, aber ein wenig mehr Gelassenheit, Freundlichkeit und Versöhnliches hier und da kann sicher uns allen keinesfalls schaden. Frieden beginnt in unseren Köpfen. Und Unfrieden auch.

Petra Schröder

Gottesdienste

Pauluskirche, Neuhauser Straße
Martin-Luther-Kirche, Bardowicker Wasserweg

2. Juni 2024 | 1. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr mit Abendmahl P. Merten

9. Juni 2024 | 2. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr Lektorin Schmidt
Martin Luther 10 Uhr „3 nach 10“ Team

14. Juni 2024 | Freitag

Pauluskirche 18 Uhr Einführung des neuen Kir-
chenvorstandes. Anschließend „Sommersegen“,
das Fest der Ehrenamtlichen

16. Juni 2024 | 3. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr mit Taufe Pn. Herrschaft

19. Juni 2024

Grundschule am Sandberg 11 Uhr zum Abschluss
der Grundschulzeit

20. Juni 2024

Pauluskirche 11.00 Uhr mit und für Abituri-
ent*innen der Herder-Schule

23. Juni 2024 | 4. Sonntag nach Trinitatis

Martin Luther 10 Uhr Lektor Kreuch

30. Juni 2024 | 5. Sonntag nach Trinitatis

Krähornsberg 10 Uhr Gottesdienst zum Abschluss
des Kinder-Ferienprojekts am Bolzplatz Lupmer-
feld Team

7. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr mit Taufe Pastor Merten

14. Juli 2024 | 7. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr Pastorin Herrschaft
Martin Luther 10 Uhr Lektor Kreuch

21. Juli 2024 | 8. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr Lektorin Schmidt

28. Juli 2024 | 9. Sonntag nach Trinitatis

Martin Luther 10 Uhr Pastorin i.R. Weißleder

4. August 2024 | 10. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr mit Abendmahl Pastorin
Herrschaft

9. August 2024

Pauluskirche 8.30 Uhr zum Schuljahresbeginn mit
dem neuen fünften Jahrgang der Herder-Schule
Pauluskirche 10 Uhr zum Schuljahresbeginn mit
dem neuen fünften Jahrgang der IGS Kreideberg in
der Pauluskirche
Pauluskirche 17.00 Uhr am Vorabend der Einschul-

lung für alle neuen Erstklässler*innen und ihre
Familien

11. August 2024 | 11. Sonntag nach Trinitatis

Martin Luther 10 Uhr Wiesengottesdienst, an-
schließend Frühschoppen mit Grillen und Musik
Pastor Merten

18. August 2024 | 12. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr Pastorin i.R. Weißleder

25. August 2024 | 13. Sonntag nach Trinitatis

Inselsee 10 Uhr Tauffest (siehe Seite 8)

31. August 2024

Andacht zur Eröffnung des Stadtteilstreffes rund um
den Thorner Markt

Gruppen & Kreise

... im KredO, Neuhauser Str. 3

Kirchenchor dienstags 19.45 Uhr
Holzwerkstatt mittwochs 15 Uhr
Gymnastikgruppe freitags 15 Uhr
Bibel op platt freitags 15 Uhr (monatlich)
Lesekreis montags 19 Uhr (monatlich)

im Martin-Luther-Haus,

Bardowicker Wasserweg 25

Frauenkreis donnerstags 19 Uhr (14-tägig): Infos:
Tel. 6 31 41

Spieletreff jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
19.30-21.00 Uhr

Walzer Tango, Cha-Cha-Cha & Co montags 19 -
20.30 Uhr Kostenbeitrag: 6 € pro Person und Abend.

Stadtteilsplitter



SOMMERFEST
IM ARCHE-PARK
2. JUNI 2024
11-17 UHR

KREATIVE AKTIONEN FÜR KINDER
LECKEREIEN SÜSS & HERZHAFT
PIZZA AUS DEM HOLZOFEN
GARTEN-CAFÉ

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Arche-Park Lüneburg
Ochtmisser Kirchsteig 69
21339 Lüneburg

Hallstelle: „Am Wildgehege“, Linie 5005
@archepark_lueneburg
www.archepark-lueneburg.de

ARCHE-PARK
SCHUBZ LÜNEBURG

In der Kita Kreideberg findet am Samstag, 1. Juni, ein Sommerfest statt. Von 10.30 bis 13.30 Uhr wird Entenangeln, Dosenwerfen, Slagline, Hüpfburg und vieles mehr angeboten. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternrat mit einem bunten Buffet - Grillwurst zum Sattwerden und Zuckerwatte zum Staunen. Mit den Einnahmen wird wieder der Bus bei der Schukita-Fahrt bezahlt, sodass die Kosten für die Teilnahme der Kinder für alle Familien erschwinglich sind. Wir freuen uns über all unsere Familien, aber auch Gäste sind sehr herzlich willkommen!

Save the date: Nach den Sommerferien wird weiter gefeiert! Das Stadtteilstadtteilfest Kreideberg / Ochtmissen findet am Samstag, den 31. August voraussichtlich ab 14.30 Uhr beim Thorner Platz statt. Zu dem Motto »Colourful world« wird es zahlreiche Aktionen und Angebote geben. Genaueres dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe unseres Stadtteilmagazins.

Neuer Wirt übernimmt die Gaststätte »Zum Wikinger« auf dem Gelände des Ochtmisser Sportvereins: Seit dem 1. März ist Roberto Guillermo Troncoso dort der Herr über Töpfe und Tresen. In der Woche ist außer montags an jedem Tag ab 17.00 Uhr

geöffnet. Außerdem kann man sich dort am Wochenende bei Heimspielen mit leckeren Speisen und Getränken stärken.

Schützenfest in Ochtmissen: Am 17./18. August 2024 feiert der Kleinkaliber-Schützenverein Ochtmissen sein diesjähriges Schützenfest. Infos: kksv-ochtmissen.de



Die Jugendarbeit beim ASB Lüneburg sucht interessierte Kinder- und Jugendliche, die Lust haben sich in der Arbeiter-Samariter-Jugend zu engagieren. Auch Betreuer und Gruppenleiter sind herzlich willkommen die Jugendverbandsarbeit tatkräftig zu unterstützen. Interessierte können sich jederzeit beim ASB melden.

Am 28. März ist ASB-Geschäftsführer Harald Kreft nach 47 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. In einer würdevollen Feierstunde würdigten unter anderem der Landrat seine Verdienste für die Region. Die Mitarbeitenden präsentierten eine Bilderserie von Kreft aus 47 Jahren ASB und berichteten die prägendsten Erlebnisse. Unter der Führung von Harald Kreft ist der Kreisverband zu einem der führenden Anbieter sozialer Dienstleistungen für die Menschen gewachsen.

Der Landesverband ehrte Harald Kreft mit dem Samariter-Ehrenkreuz in Gold. Dies ist die höchste Auszeichnung, die der ASB im gesamten Bundesgebiet verleihen kann. Seine Nachfolgerin wird Susanne Rust, die schon seit vielen Jahren als Verwaltungsleiterin im Unternehmen tätig ist.



Foto: ASB Lüneburg



Ernährungstipp für den Sommer

Genießen Sie jetzt saisonale und regionale Produkte, die auch basisch verstoffwechselt werden können. Frisches Obst und Gemüse, Kräuter, Kartoffeln, Sprossen und Nüsse helfen dem Körper zu entschlacken. Sie fühlen sich einfach wohler in Ihrer Haut. Probieren Sie diesen basischen Salat - Zutaten für 2 Personen:

- 2 Bund Radieschen mit frischen Blättern
- 2 TL Kokosöl
- frisch gemahlener Pfeffer und Kreuzkümmel
- Meersalz aus der Mühle
- 1 TL Zitronensaft, etwas Zitronenabrieb

Zubereitung

Radieschengrün abschneiden. Die Blätter waschen, abtropfen lassen und evtl. etwas klein schneiden. Radieschen putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden.

Eine beschichtete Pfanne erhitzen und darin Kokosöl schmelzen lassen. Die Radieschen zugeben und 2- 3 Minuten bei mittlerer Hitze dünsten. Dann die Blätter dazugeben und kurz erhitzen. Mit Kreuzkümmel (Cumin), Pfeffer, Meersalz abschmecken und mit dem Zitronensaft ablöschen. Mit dem Zitronenabrieb verfeinern.

Auf einem Teller anrichten und mit frischen Kräutern servieren.

Einen schönen Sommer und guten Appetit

Sylvia Busse



Zum Minigolfen auf das PKL-Gelände

Jetzt in den Sommermonaten möchte man sich so viel wie möglich im Freien aufhalten und kleinere Ausflüge planen. Und dafür muss man auch gar nicht weit fahren. Ein Beispiel: Minigolfen auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik. Ja, das ist möglich. Neun Bahnen stehen zur Verfügung. Schläger, Bälle und Protokollblättchen gibt es im Kiosk schräg gegenüber der Anlage. Sie befindet sich vom Haupteingang (Am Wienebütteler Weg 1) aus gesehen direkt hinter dem weithin sichtbaren PKL-Wasserturmim. Geöffnet hat der Kiosk montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr. Und das Beste: Das Zubehör kann kostenfrei und ohne Pfand ausgeliehen werden – auf Vertrauensbasis.

Zusätzlich zu den Minigolfbahnen steht auch ein Bewegungsparcours zur Verfügung. Fünf Bewegungsgeräte wie Multifunktionstrainer, Fitnessfahrrad, Crosstrainer, Trampolin und ein Balancierteller für das Gleichgewicht warten auf Neugierige. Die Geräte sind für alle Altersstufen und für alle körperlichen und geistigen Einschränkungen geeignet.

Sport und Spaziergang

Der Park des PKL-Geländes ist für Besucherinnen und Besucher generell frei zugänglich. Ein Spaziergang über das wunderbare, parkähnliche Gelände mit den kleinen Alleen lohnt nach dem Minigolfen oder dem Bewegungsparcours auf jeden Fall. Einfach mal ausprobieren!

Meike Richter



Sonnenschutz

Einen entspannten Sommertag im Freien genießt man am Besten mit einem Präparat mit hohem UV-Schutz: Er beugt einen Sonnenbrand vor, zögert die lichtbedingte Hautalterung heraus und senkt das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Der Lichtschutzfaktor (LSF) gibt an, wieviel länger man sich eingecremt der Sonne aussetzen kann, als es ungeschützt möglich wäre. Wer beispielsweise ohne Sonnencreme zehn Minuten gefahrlos in der Sonne verbringen kann, verlängert diese Zeit auf theoretisch 300 Minuten, wenn er sich mit LSF 30 eincremt (10 Minuten mal 30). Nachcremen hält die Schutzdauer nur aufrecht, sie verlängert sie nicht.

Gern dick auftragen

Um vom vollen Schutz zu profitieren, muss das Präparat zudem dick genug aufgetragen werden. Bei einem Erwachsenen sind das mindestens drei bis vier große Esslöffel voll Sonnencreme. Das »Weißeln« bei mineralischen Filtern kann man kaum verhindern. Organische Filter wirken hingegen, indem sie die UV-Strahlung absorbieren und in harmlose Wärme umwandeln. Für Kinder, die sich nicht gerne eincremen lassen, verbessern Sprays häufig die Akzeptanz. Ohnehin sollte man zwischen 11 und 15 Uhr, wenn die Sonne steil am Himmel steht, die UV-Belastung somit besonders hoch ist, lieber im Schatten bleiben. Ich wünsche Ihnen viele angenehme Sommertage.

Jörg Meyer-Ruttman, Apotheker

Was ist ein Erbbaurecht?

Die wichtigsten Fragen und Antworten

HANSESTADT LÜNEBURG. – Die Themen Erbbaurecht und Erbbauzins werden auch in Lüneburg derzeit teils hitzig diskutiert. Zahlreiche Bürger:innen sind verunsichert. Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch und Stadtkämmerer Matthias Rink sind sich einig: »Jetzt gilt es, eine breite politische Mehrheit für eine Lösung zu finden, die soziale und juristische Belange berücksichtigt.« In der Sitzung des Finanzausschusses am 15. März hat Rink das weitere Vorgehen der Verwaltung erläutert. Bis Jahresende soll dem Stadtrat ein gemeinsam erarbeiteter Beschluss zur Abstimmung vorgelegt werden.

Im Folgenden gibt die Verwaltung Antworten auf wichtige Fragen rund um das Thema Erbbaurecht.

Was ist überhaupt ein Erbbaurecht?

Beim Erbbaurecht werden das Eigentum am Grundstück und das Eigentum an dem darauf stehenden Haus getrennt. Der Erbbaurechtsgeber bleibt dauerhaft Eigentümer des Grundstücks und erhält für dessen Nutzung einen Erbbauzins. Der Erbbaurechtsnehmer erhält das Recht, auf diesem Grundstück ein oder mehrere Gebäude zu bauen und zu nutzen. In der Regel 90 bis 99 Jahre für Wohnzwecke.

Wie viele Erbbaurechte gibt es in Lüneburg?

Die Hansestadt Lüneburg hat derzeit (Stand: 14.03.2024) 780 Erbbaurechte im Bestand. Beim Hospital zum Graal sind es 64, beim Hospital zum Großen Heiligen Geist 659 und beim Hospital St. Nikolaihof 491. In Summe sind das 1.994 Erbbaurechte,



Auch in Lüneburg werden die Themen Erbbaurecht und Erbbauzins derzeit teils hitzig diskutiert. Die Verwaltung will dem Stadtrat bis Jahresende einen gemeinsam erarbeiteten Beschluss zum weiteren Vorgehen zur Abstimmung vorlegen.

Foto: Hansestadt Lüneburg

die in der Stadtverwaltung im Bereich 20 »Kämmerei, Stadtkasse und Stiftungen« verwaltet werden. Zudem hat die Klosterkammer Niedersachsen Erbbaurechte in Lüneburg vergeben.

Wonach richtet sich der zu zahlende so genannte Erbbauzins?

Vorab: Der Begriff »Erbbauzins« ist irreführend. Es handelt sich nicht um einen Zins im kreditrechtlichen Sinne, sondern vielmehr um ein Entgelt wie etwa eine Miete. Die Höhe des Erbbauzinssatzes ist regional unterschiedlich. In der Hansestadt Lüneburg liegt dieser bei durchschnittlich vier bis fünf Prozent des Bodenwertes.

Bei der Höhe des Erbbauzinssatzes ist im ersten Schritt zu unterscheiden, welche natürliche oder juristische Person als Erbbaurechtsgeber auftritt. Private Grundstückseigentümer, die ein Erbbaurecht ausgeben, unterliegen grundsätzlich keiner gesetzlichen Regelung, sodass der Erbbauzins frei verhandelbar ist.

Die Lüneburger Stiftungen sowie auch die Klosterkammer Hannover sind angewiesen, das Stiftungsvermögen treuhänderisch und in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten. Insbesondere die Klosterkammer Hannover unterliegt der Niedersächsische Landeshaushaltsverordnung.

Die Hansestadt Lüneburg erhebt einen angemessenen Erbbauzins innerhalb des sogenannten eigenen Wirkungskreises. Dabei ist sowohl die Haushaltssituation als auch der Umstand, kommunale Wertgegenstände nicht unter Wert zu verpachten, insgesamt zu beachten.

Die Entscheidung über eine Veränderung der Berechnungsparameter bei der Ermittlung des Erbbauzinses für die Grundstücke im Eigentum der Hansestadt Lüneburg und die Grundstücke der drei großen städtischen Stiftungen trifft der Rat der Stadt Lüneburg.

Was ist der Bodenwert, der als Grundlage für die Berechnung des Erbbauzinses dient?

Der Bodenrichtwert gibt den durchschnittlichen Wert des Grundstücks bezogen auf 1 m² Grundstücksfläche in der jeweiligen Lage an. Dabei werden neben der Lage der Grundstücke auch weitere wertbestimmende Merkmale berücksichtigt (bauliche Nutzbarkeit, Erschließungszustand, Größe etc.). Der Bodenwert ergibt sich aus der Multiplikation des Bodenrichtwertes je 1 m² und jeweiligen Grundstücksfläche.

Warum müssen Erbbauberechtigte für die Verlängerung ihres Erbbaurechts höhere Entgelte als bisher zahlen?

Der Erbbauzins kann sich während der Laufzeit des Erbbaurechts aufgrund einer Wertsicherungsklausel,

analog einer Mietanpassung, erhöhen. Grundlage ist der zum Abschluss des Erbbaurechtsvertrags gültige Bodenwert. Sofern die Laufzeit eines Erbbaurechts ausläuft oder erneuert wird, ist der aktuell gültige Bodenwert zu Grunde zu legen.

Dadurch, dass die Bodenrichtwerte in den letzten Jahrzehnten gestiegen sind, könnte eine vorzeitige Verlängerung zwar unmittelbar zu einer monetären höheren Belastung führen, in Anbetracht der Gesamtlaufzeit sich jedoch als wirtschaftlich herausstellen.

Die Hansestadt Lüneburg bietet allen Erbbaurechtsnehmern die vorzeitige Vertragserneuerung an. Auf Wunsch können grundstücksbezogene Angebote erstellt werden.

Wie viele Erbbaurechte laufen in der Hansestadt in den nächsten Jahren aus?

2024 und 2025 laufen im Bestand der Hansestadt und der Stiftungen keine Erbbaurechte aus. 2026 laufen das Erbbaurecht für ein Mehrfamilienhaus und für ein Einfamilienhaus aus. 2029 betrifft es dann die Erbbaurechte für elf Mehrfamilienhäuser – Rund 75 % sämtlicher Erbbaurechte der Hansestadt und der treuhänderisch zu verwaltenden Stiftungen haben noch eine Restlaufzeit von mehr als 40 Jahren.

Wer hat die Kokosnuss geklaut?



*Die Affen rasen durch den Wald, der eine macht den andern kalt.
Die ganze Affenbande brüllt: Wo ist die Kokosnuss?
Wo ist die Kokosnuss? Wer hat die Kokosnuss geklaut?*

Diese »Affen« hat Janine Rathmacher in Ochtmissen entdeckt. Ihr Foto erinnert an ein Kinderlied. Wer hat die Kokosnuss geklaut? Am Ende kommt heraus: Es war das Affenbaby...

Treffpunkte

- **Das Jugendcafé Kreideberg** ist montags bis freitags ab 13.15 Uhr geöffnet. Das offene Angebot, das von der Hansestadt Lüneburg und der Christus-Kirchengemeinde verantwortet wird, richtet sich an Jugendliche und Kinder ab neun Jahren.
- Das **Marktcafé der Christus-Kirchengemeinde** ist donnerstags, 8.30 Uhr bis gegen 10.30 Uhr im KredO geöffnet. Eine gute Gelegenheit, um vor oder nach dem Einkauf auf dem Markt eine Pause einzulegen, Kaffee, Tee oder ein belegtes Brötchen zu genießen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.
- Zu einer **Handarbeitsgruppe** lädt das DRK Ochtmissen an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat, 15-17 Uhr, in den Besprechungsraum der OSV-Halle ein.
- **Hofcafé der Loewe-Stiftung:** montags bis freitags, 7.00 bis 17.30 Uhr, samstags, 7.00 bis 12.00 Uhr, sonntags 8.00 bis 12.00 Uhr.
- Das **Parlü** ist die Service- und Begegnungsstätte des Paritätischen Lüneburg für den Stadtteil Kreideberg. Neben Gruppenangeboten finden am Thorner Markt Beratungen u.a. zu Hilfe im Alter und ambulante pflegerische Versorgung statt. Infos täglich von 8.30 bis 13.30 Uhr und nach Vereinbarung.
- Das **Arche-Park-Café** öffnet regelmäßig sonntags seine Tore. Der Eintritt ist frei. In der »Futterküche« gibt's Kaffee und frische Waffeln. Die köstliche Grillwurst ist von den hauseigenen rotbunten Husumer Schweinen. Am 1. Sonntag im Monat wird zudem der Holzofen angeheizt, es gibt leckere Pizza oder Butterkuchen. Infos auf der Seite www.archepark-lueneburg.de.
- An jedem 1. Sonntag im Monat öffnet das **Sonntagscafé der Christus-Kirchengemeinde**. Ab 15 Uhr gibt es im KredO Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Zudem bereitet Pastorin Kerstin Herrschaft mit ihrem Team jeweils ein zur Jahreszeit passendes Thema vor. Die nächsten Termine: Sonntag, 2. Juni und 4. August (im Juli ist Sommerpause).
- Der **Geburtstagsbrunch** der Christus-Kirchengemeinde richtet sich an Senioren-Geburtstagskinder. Das Büfett wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorbereitet. Die persönliche Einladung zu dem Treffen erhalten die Geburtstagskinder mit

einem Gruß zu ihrem Geburtstag.

- Dienstags um 19.45 Uhr treffen sich Menschen, die gern singen, zur **Probe des Kirchenchores**. Auch wer noch keine Chorerfahrung hat oder das gemeinsame Singen erst einmal ausprobieren möchte, ist im Saal des Stadtteil- und Gemeindehauses KredO willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Chorleiterin Franziska Borderieux und die Sängerinnen und Sänger des Chores freuen sich auf Sie.

Suchbild

Was meinen Sie, wo im Quartier ist dieses Detail aufgenommen?



Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Gastauftritt als LektorIn im Gottesdienst! Haben Sie Lust einmal die eigene Stimme mit gewichtigen Worten durch den Kirchraum schallen zu hören? Dann schreiben Sie an unser Gemeindebüro, Neuhäuser Str. 3, Mail: KG.Christus.Lueneburg@evlka.de.

Wo Kinder noch Kinder sein dürfen

Wir sind die paritätische Kita Regenbogen. Unser Standort befindet sich in der Goseburg. Mit Vielfalt leben wir unter einem Dach. Wir haben drei sonderpädagogische Gruppen, eine Elementargruppe und eine I-Krippe. Im sonderpädagogischen Bereich bekommen die Kinder nach Bedarf Ergo- und Sprachtherapie. Die Kinder werden von einem multiprofessionellen Team betreut und gefördert.

Uns zeichnet besonders aus, dass wir bedürfnisorientiert ausgestattete Räumlichkeiten bieten und ein großflächiges Außengelände. Hier bekommen die Kinder die Möglichkeit, Naturerfahrungen zu sammeln. Außerdem bietet unser Spielplatz ausreichend



Platz zum Laufen, Klettern, Balancieren, Schaukeln, Rutschen, Springen und vieles mehr. Die vielfältigen Erfahrungen schaffen Grundlagen für kognitives Lernen und sorgen für jede Menge Spaß.

Für den Sommer hat Astrid Dreger, drei Tipps für Sie zur Hand:

- ▶ Tierpark Krüzen ist klein und überschaubar (tierpark-kruezen.de)
- ▶ Im Kurpark Lüneburg ist für jeden und jede was dabei
- ▶ Im Schubz können die Kinder Naturerfahrungen sammeln (schubz-online.de)

Adresse:

Kita Regenbogen, Breite Wiese 36, 21339 Lüneburg

1. Stadtteilstfest Goseburg/ Zeltberg

A colorful poster for the 'STADTTEILFEST GOSEBURG - ZELTBERG' held on June 15, 2024, from 14-18 Uhr at the L.S.K. Hansa. The poster features a banner at the top with the event name and date. Below the banner, it lists the location: 'beim L.S.K. Hansa, Moorweide 13, 21339 Lüneburg'. A red circle contains the text 'WIE KANN ICH SPENDEN FÜR DIE STADTTEILARBEIT?'. The central part of the poster is titled 'WAS GIBT ES?' and shows various icons representing activities and food: a lightbulb, a globe with musical notes, a truck, an airplane, a cup of coffee, a hand holding a banana, a cupcake, and a teacup. Below this, it says 'UND NOCH MEHR...'. At the bottom, a semi-circular orange area lists participating organizations: 'Mit dabei sind... Hansestadt Lüneburg, ASB, L.S.K. Hansa Lüneburg, Christus Gemeinde, WIR FREIEN UNS ONAUF, Kita Regenbogen, Salzbürgern, Polizei, Bürgertreff Goseburg, JuCon, News Lasertag'.

Zwischen Hüpfburg und Fußballgolf, Pommes und Kuchen, Tanz und Musik, Energieberatung und Gesichterschminken, Segelflugzeug und Polizeiauto ist wirklich für jede(n) etwas dabei! Die Veranstaltung wird mit Beteiligung zahlreicher Akteure vor Ort koordiniert vom Stadtteilmanagement der Hansestadt Lüneburg.

Infos:

Simon Tipke (Stadtteilarbeit Nord/ Ost),
Tel. 309 4643, Simon.tipke@stadt.lueneburg.de

Drei Tipps für den Sommer von Simon Tipke:

- ▶ Feriensommerprogramm beim JuCon oder anderen Kinder- bzw. Jugendeinrichtungen. Siehe z.B. unter der Adresse junges-lueneburg.de, was so abgeht.
- ▶ Der Arche Park in Lüneburg (Ochtmisser Wäldchen) ist immer einen Ausflug wert.
- ▶ Actionbound: Eine App, um aktiv mehr über Lüneburg oder andere Städte zu erfahren - in Form von einer Schnitzeljagd.

KORFU Grill

Griechische Spezialitäten vor dem Bardowicker Tore



Es war Ostermontag 1989 als der damals 21-jährige Talip Namuklu mit nur einem Koffer und ganz auf sich allein gestellt nach Deutschland kam. Geboren und aufgewachsen ist der Sohn eines Beamten im Südosten der Türkei, nahe der syrischen Grenze.

Alles wird frisch zubereitet

Talip begann in deutschen und griechischen Restaurants zu arbeiten und lernte dabei als Koch die griechische Küche kennen und zubereiten. In seiner türkischen Heimat haben immer Schwester, Mama und Tante gekocht. »Von der türkischen Küche habe ich keine Ahnung«, erklärt Namuklu.

Arbeiten ist ihm sehr wichtig: »Ich hab immer zwei Jobs gemacht«, erzählt Talip Namuklu. Nach einer Schicht im Mälzer arbeitete er anschließend noch in einem griechischen Restaurant auf dem Kreideberg. »Wenn ich meine Arbeitsstunden zusammen zähle, wäre ich längst in Rente« erzählt Namuklu und schmunzelt.

Zitronenwasser sorgt für besonderes Aroma

2015 wagte Talip Namuklu den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete den KORFU Grill gemeinsam mit seinem Sohn, der ebenfalls Talip heißt, in einer ehemaligen Tankstelle Vor dem Bardowicker Tore. In der Küche werden die Speisen frisch zubereitet und selbst hergestellt. Das Fleisch wird auf einem Wassergrill gegrillt. Durch das Zitronenwasser bleibt das Fleisch

schön saftig und hat ein besonderes Aroma. Die Spezialität des Hauses sind die mit Fetakäse gefüllten Schweinefiletröllchen.

Der KORFU Grill ist ein Familienunternehmen und Talip Namuklu, selbst Vater von drei Kindern, ein Familienmensch. »Ich bin 1989 allein gekommen. Die restlichen 50 Mitglieder der Familie sind alle zu mir gekommen« berichtet er und blickt auf seinen Bruder, Neffen und Nichten, Cousins, die alle bei ihm beschäftigt sind. Sohn Talip betreibt übrigens ein zweites Restaurant gleichen Namens in Adendorf. Dort wird auch das alljährliche, beliebte Grillfest für 200 Personen am 15.6. mit einem großen Buffet und griechischer Band ausgerichtet.

Kathrin Borgmeier



Kontakt

Evangelisch-luth. Christus-Kirchengemeinde

Die Christus-Kirchengemeinde entstand zum 1. Januar 2024 aus den ehemaligen Kirchengemeinden »Martin Luther« und »Paulus«. Sie erstreckt sich über die Stadtteile Kreideberg, Ochtmissen sowie Goseburg/Zeltberg.

Gemeindebüro

Neuhauser Str. 3

Gesa von Gordon

Tel. 3 85 91, Kg.Christus.Lueneburg@evlka.de
mo, di, do 9-12 Uhr, mi 15-18 Uhr

Pauluskirche

Neuhauser Str. 1

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus

Bardowicker Wasserweg 25

Stadtteil- und Gemeindehaus KredO

Neuhauser Str. 3

Pfarramt

Pastorin Kerstin Herrschaft

Tel. 68 25 10 Kerstin.Herrschaft@evlka.de

Pastor Hartmut Merten

Tel. 6 52 13 Hartmut.Merten@evlka.de

Diakon Hergen Ohrdes

Tel. 23 29 48 Hergen.Ohrdes@evlka.de

Küster- und Hausmeister

Thilo Paul

Kirchenvorstand

Dr. Astrid Rohrdanz (Vorsitzende)

Kirchenmusik

Franziska Borderieux Chorleitung und Orgel

Tel. 26 98 40

Ulrike Schmelting Orgel

Tel. 68 45 46

Holger Lorkowski

Tel. 86 08 00

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg

DE 96 2405 0110 0000 0002 16 (Bitte die »Christus-Kirchengemeinde« und den Verwendungszweck angeben!)

Internet <https://christusgemeinde.wir-e.de>



Beratungsangebote im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO

Migrationssprechstunde der Hansestadt Lüneburg
montags, 11 bis 13 Uhr im KredO

Tamara Sambueva

Tel. 309-43 91, Handy 0175 9 22 37 77

Sprechstunde der Kontaktbeamtin der Polizei

1. Donnerstag im Monat, 9-10 Uhr im KredO

Offene Beratung des Verbundes sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.

Nicola Wernecke,
kostenfreies Erstgespräch n.V. Tel. 38 03 64
jhe-nord@vse-lueneburg.de

Hilfe bei familiären Schwierigkeiten

Allgemeiner Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg

Tel. 309-33 50

Offene Sprechstunde des Senioren- und Pflegestützpunktes

donnerstags 10.30-12.00 Uhr

Tel. 309-3094

Anliegen und Fragen zum Stadtteil

Stadtteilmanagerin Janine Rathmacher

Tel. 309-44 99

janine.rathmacher@stadt.lueneburg.de

Seelsorge

Pastor*in und Diakon sind gern für Sie da. Terminvereinbarungen direkt oder über das Büro.

IMPRESSUM

Kirche & Konsorten: Magazin für die Lüneburger Stadtteile Kreideberg, Ochtmissen und Goseburg-Zeltberg

Herausgeber: Dr. Astrid Rohrdanz, Vorsitzende des Christus-Kirchenvorstandes, Neuhauser Str. 3, 21339 Lüneburg - in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lüneburg

Redaktion: Martina Alexander, Kathrin Borgmeier, Petra Schröder, Hergen Ohrdes, Hartmut Merten (v.i.S.d.P.), Klaus Möwius, Meike Richter.

Korrektur: Renate Bockholdt

Auflage: 2.000

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Verteilung: Auslage an öffentlichen Orten im Bereich oder Zustellung per Abo, Bestellungen über das Gemeindebüro, Tel. 3 85 91